

HILDRIZHAUSEN. Das rote Start- und Zielbanner des Schönbuchlaufs leuchtet vor grauer, nebliger Kulisse am Sonntagmorgen weithin sichtbar. Auf der Straße vor der Schönbuchhalle herrscht bereits emsiges Treiben: Aufwärmen steht für die rund 350 Teilnehmenden auf dem Programm.

Pünktlich um 10 Uhr schickt Bürgermeister Matthias Schöck die Läuferinnen und Läufer auf die Strecke. Gemeinsam machen sich die Ausdauerbegeisterten auf den Weg: Entweder absolvieren sie die kürzere Zehn-Kilometer-Runde, die im Vorjahr Premiere feierte, oder es geht auf die klassischen 25 Kilometer durch den Schönbuch.

Außer Streckenposten und Helfern an den Verpflegungsstationen aus den Reihen des TSV Hildrizhausen, ist auch das DRK mit insgesamt 18 Mitgliedern aus den Ortsvereinen Hildrizhausen, Holzgerlingen/Altdorf sowie Weil im Schönbuch entlang der Strecke vertreten. Diese kooperieren bereits seit Jahren beim Schönbuchlauf mit dem DLRG-Bezirk Glerns-Schönbuch, wie Dietmar Brösamle, der Vorsitzende des DRK Ortsvereins Hildrizhausen berichtet: „Das sind die Funkspezialisten“ sagt er mit Blick auf die teilweise noch vorhandenen weißen Flecken in der Mobilfunknetzabdeckung im Schönbuch. 15 DLRG-Mitglieder sorgen dafür, dass die Kommunikation entlang der Strecke steht.

350

Läufer (aufgerundet) nahmen am Schönbuchlauf teil. Nach etwas mehr als 35 Minuten erreichte der erste 10-Kilometer-Läufer das Ziel.

Rund 30 Minuten nach dem Start steigt die Spannung im Zielbereich: Angestrengt spähen Zielsprecher Sven Brehm vom Orga-Team der TSV-Laufgruppe und das kleine aber feine Zuschauer-Empfangskomitee, das jeden Finisher in den nächsten Stunden mit Applaus empfangen wird, wann sie den ersten Läufer in der noch dichten Nebelsuppe, die kurze Zeit später Geschichte sein wird, erblicken.

Stefan Gackstatter ist derjenige, der kurz darauf mit mehreren Minuten Vorsprung vor der Konkurrenz die Ziellinie überquert. Ihn begleitet auf den letzten Metern zusätzlich der Klang einer kleinen Glocke. Geläutet wird sie von seiner Mutter Joanna. Auch Vater Joachim und Stefan Gackstatters zwei Kinder stehen an der Strecke. Das kommt nicht von ungefähr, denn auch wenn Waldorfhäslach als Ort hinter dem Siegereintrag in der Ergebnisliste steht, ist es für Stefan Gackstatter ein Heimspiel: Er ist in Hildrizhausen aufgewachsen und seine Eltern wohnen immer noch dort.

Auch bei den Frauen über die Kurzstrecke gibt es einen Heimsieg: Antje Herzing aus der TSV-Skiabteilung gewinnt – für sie selbst völlig überraschend – ihren ersten Wettbewerb rund ein halbes Jahr nachdem sie mit dem Laufen angefangen hat. Knapp anderthalb Stunden nach dem Startschuss, kurz bevor die schnellsten Klassiker-Läufer das Ziel erreichen, überquert Heinz-Walter Schinke die Ziellinie. Der mit 85 Jahren älteste Teil-



Kurz nach dem Start geht es bei den rund 350 Läufern noch eng zu.

Foto: Stefanie Schlicht

Herbstklassiker in malerischer Landschaft

Wie im Vorjahr gab es beim 49. Naturpark-Schönbuchlauf zwei Rennen – einen 10-Kilometerlauf und den Klassiker über 25 Kilometer. Bei der 50. Auflage 2025 soll das Programm um Schülerläufe erweitert werden.



Das Wetter war diesig, beim Einlauf ins Ziel machte manch einer einen Freudensprung.



nehmer berichtet im Ziel gut gelaunt aus der Zeit, als er den Schönbuchlauf organisierte: „Damals hatten wir viele Helfer mit Stoppuhren“ – heute erledigt die Zeitnahme ein Transponder in der Startnummer samt entsprechender Technikumgebung.

Kurz nachdem mit Francesco Pflingsttag und Michaela Renner-Schneck die Siegereichen bei der 49. Auflage des klassischen 25-Kilometer-Laufs gefunden sind, tauschen sich zwei Sebastians im Zielbereich aus. Der eine ist der Zweitplatzierte Sebastian Groteloh, der andere Sebastian Wertke. Dieser führte auf dem Führungsfahrad das Feld an

und berichtet, dass er bergauf „den heißen Atem“ seines Gesprächspartners im Nacken gespürt hat. Wertke, der mit Laufen „sonst nichts zu tun“ hat, ist zum zweiten Mal in die Rolle des Guides geschlüpft und hatte „einen Riesenspaß“ auf der Strecke.

In diesem Jahr feiert der TSV Hildrizhausen sein 100-jähriges Bestehen, nächstes Jahr hat dann der Naturpark-Schönbuchlauf einen runden Geburtstag. Zur 50. Auflage „lassen wir uns was Besonderes einfallen“, blickte Sven Brehm voraus. Angedacht ist, so Abteilungsleiter Werner Pluschke, dass Schülerläufe das Programm bereichern.

10-Kilometer-Einsteigerlauf

Gesamtwertung Männer 1. Stefan Gackstatter (Waldorfhäslach/35:05,1 Minuten), 2. Alexander Denkel (43:24,2 Minuten), 3. Philipp Veit (medius Kliniken/43:24,5 Minuten).

Gesamtwertung Frauen 1. Antje Herzing (TSV Hildrizhausen Ski/46:21,5 Minuten), 2. Djenna Hokke (TV Birkenfeld/47:23,5 Minuten), 3. Isabel Jung (Laufgruppe Tulpe/48:43,5 Minuten). *kru*

Schönbuchlauf (25 Kilometer)

Gesamtwertung Männer 1. Francesco Pflingsttag (TherapieRehaBottwartal e.V./1:34:33,7 Stunde), 2. Sebastian Groteloh (TSV Hirschau/1:39:09,3 Stunde), 3. Cedrik Bitzer (Sülzle Baukonzept – Sport Maibitz/1:41:19,1 Stunde)

Gesamtwertung Frauen 1. Michaela Renner-Schneck (Post-SV Tübingen/1:48:38,4 Stunde), 2. Sophie Kirkman (TSV Hildrizhausen/1:49:39,2 Stunde), 3. Genevieve Rochefort (1:55:19,4 Stunde). *kru*